

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs

Jahrgang 1964

Ausgegeben Schwerin, Montag, den 17. Februar 1964

Inhalt

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

- 2) Gedenktafel
- 3) Wahlen zur 7. ordentlichen Landessynode
- 4) Kirchengesetz vom 6. November 1963 zur Änderung des Kirchengesetzes betr. die Errichtung und Zusammensetzung eines Rechtshofes vom 2. Dezember 1955 bzw. 19. Juli 1956 und 29. April 1957
- 5) Vakante Pfarren

- 6) Hygienische Einrichtung und Überwachung von Gemeinschaftsküchen
- 7) Beendete Beurlaubung
- 8) Umbenennung
- 9) Umpfarrung
- 10) Geschenke

II. Personalien

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

2) G. Nr. /230/II 37 g¹



Im zweiten Kalenderhalbjahr 1963 sind nachstehend aufgeführte ehemalige Amtsträger der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs heimgerufen worden:

Pastor i. R. Paul Kuusik
am 16. Juli 1963
im 74. Lebensjahr
zuletzt wohnhaft in **Gadebusch**
Ordination: 30. Oktober 1916
im Dienst der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Mecklenburgs:
Pastor vom 1. Februar 1942 bis 31. August
1946 in Lübz
vom 1. September 1946 bis 14. Mai 1951
in Teterow
vom 15. Mai 1951 bis 30. Juni 1956
in Groß Laasch
in den Ruhestand getreten: 1. Juli 1956

Pastor i. R. Karl-August Behm
am 13. September 1963
im 82. Lebensjahr
zuletzt wohnhaft in **Rostock**
Ordination: 18. Juli 1909
im Dienst der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Mecklenburgs:
Pastor vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1923
in Groß Poserin
vom 1. Juli 1923 bis 30. April 1946
in Rostock St. Nikolai
in den Ruhestand getreten: 1. Mai 1946

Gelobet sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Schwerin, den 20. Januar 1964

Nachtrag

zur Gedenktafel für das erste Kalenderhalbjahr 1963
(s. Kirchl. Amtsblatt Nr. 17/63)

Paul Schütt
Oberkirchenratsamtmann i. R.
am 27. Juni 1963
im 66. Lebensjahr
in **Schwerin**

im Dienst der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Mecklenburgs:

ab 10 April 1948 Angestellter bei der
Domökonomie in Schwerin

ab 10. April 1951 Domökonomus in
Schwerin

ab 15. August 1955 Oberkirchenrats-
Oberinspektor

ab 1. April 1963 Oberkirchenrats-
Amtmann
in den Ruhestand getreten: 1. Mai 1963

1. Petrus 1, 3

Der Oberkirchenrat
Beste

Wahlen zur 7. ordentlichen Landessynode

Zur 7. ordentlichen Landessynode sind gewählt:

I. Von den Mitgliedern der theologischen Fakultät der Universität Rostock:

Professor D. Dr. Heinrich Benckert in Rostock

II. Von den Landessuperintendenten:

1. Landessuperintendent Heinz-Friedrich Pflugk in Rostock
2. Landessuperintendent Hans Detlof Galley in Güstrow

III. Von den Geistlichen:

1. Landespastor Otto Schröder in Güstrow
2. Pastor Friedrich Franz Wellingerhof in Schwerin
3. Pastor Dr. Heinrich Rathke in Rostock
4. Pastor Martin Dürr in Wismar-Vorwendorf
5. Landesjugendpastor Walter Schulz in Schwerin
6. Pastor Siegfried Köster in Benthen
7. Pastor Gustav Scharnweber in Rostock
8. Propst Herbert Bliemeister in Cramon
9. Pastor Christoph Pentz in Schwerin
10. Pastor Horst Gienke in Rostock
11. Vikarin Ilse Margreth Kulow in Schwerin
12. Propst Otto Schmidt in Ludwigslust
13. Pastor Dr. Joachim Wiebering in Teterow
14. Pastor Heinz Strube in Rostock
15. Pastor für den kirchlichen Pressedienst Werner Schnoor in Schwerin

IV. Von den Kirchenältesten:

A) Im Wahlbezirk Güstrow

1. Kreiskatechet Werner Creutzburg in Güstrow
2. Bauer Karl Schacht in Lexow
3. Bauer Hermann Brandt in Tolzin
4. Dr. phil. Mary Schlichting in Güstrow

B) Im Wahlbezirk Ludwigslust

1. Zahntechnikerin Hella Brüggemann in Ludwigslust
2. Tapeziermeister Jürgen Schulz in Neustadt-Glewe
3. Diakon Helmuth Thiele in Camin
4. Frau Elfriede Ditrich in Eldena

C) Im Wahlbezirk Malchin

1. Obstplantagenbesitzer Ludwig Filsinger in Gnoien
2. Buchhändler Richard Mitschke in Malchin
3. Gärtnerin Luise Vichel in Teterow
4. Landwirt Wilhelm Stühmeyer in Boddin

D) Im Wahlbezirk Parchim

1. Sanitätsrat Dr. med. Ulrich Wilbrandt in Plau
2. Kirchenökonomus Hans Heise in Parchim

E) Im Wahlbezirk Rostock-Land

1. Rechtsanwältin Hilde Lewerenz in Bad Doberan
2. Küster Albert Ahnfeldt in Bad Doberan
3. Stadtrat Kurt Paetz in Neubukow
4. Landwirt Erwin Hasenbein in Blengow

F) Im Wahlbezirk Rostock-Stadt

1. Medizinalrat Dr. med. Adalbert Möller in Warnemünde
2. Malermeister Hermann Stier in Rostock
3. Ofensetzmeister Johannes Hilbert in Warnemünde
4. Zahnärztin Dr. med. Christa Franke in Rostock

G) Im Wahlbezirk Schwerin

1. Arzt Dr. med. Friedrich Bäcker in Schwerin
 2. Leiter der Treuhandstelle Dr. Albrecht Hachtmann in Schwerin
 3. Tischlermeister Hans-Friedrich Dehn in Schwerin
 4. LPG-Vorsitzender Joachim Schult in Schossin
 5. LPG-Bäuerin Ruth Heinrich in Holdorf
- H) Im Wahlbezirk Stargard**
1. Gartengestalter Erich Schwarz in Petersdorf
 2. Katechetin Jutta v. Dewitz in Feldberg
 3. Landwirt Günther Goele in Weitin
 4. Dipl.-Forstwirt Christoph Gürtler in Strelitz

I) Im Wahlbezirk Wismar

1. Kaufmann Siegfried Wahrman in Wismar
2. Glasermeister Herbert Brüggemann in Wismar
3. Frau Roselind Freyer in Dalliendorf
4. Landwirt Friedrich Cravaak in Groß Krankow

V. Vom Oberkirchenrat und dem Synodalausschuß

1. Pastor Albrecht v. Maltzahn in Gresse
2.
3. Geschäftsführerin der Ev. Frauenhilfe Elisabeth Frahm in Schwerin
4. Diakon Gerhard Lukow in Güstrow

Einsprüche gegen die Wahl der unter III und IV bezeichneten Synodalmitglieder sind, von mindestens 10 Wählern unterzeichnet, unter Angabe der Beweismittel innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach dem Tage, an welchem diese Nummer des Kirchlichen Amtsblattes ausgegeben wird, bei dem Oberkirchenrat einzureichen.

Schwerin, den 4. Januar 1964

Der Oberkirchenrat
Beste

4) G. Nr. /33/I 43a

Die Landessynode hat das folgende Kirchengesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Kirchengesetz vom 6. November 1963 zur Änderung des Kirchengesetzes betreffend die Errichtung und Zusammensetzung eines Rechtshofes vom 2. Dezember 1955 beziehungsweise vom 19. Juli 1956 und 29. April 1957

— Kirchliches Amtsblatt 1957 Nr. 9, Seite 54 —

I.

§ 12 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Die Anfechtung ist erst zulässig, wenn innerhalb eines Monats nach Zugang der angefochtenen Entscheidung bei der Dienststelle erfolglos Einspruch eingelegt ist. Die Entscheidung gilt, falls keine anderen Feststellungen getroffen werden können, fünf Tage nach der Absendung als zugegangen. Der Einspruch gilt als erfolglos

II.

Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft.
Schwerin, den 31. Dezember 1963

Der Oberkirchenrat
Beste

5) G. Nr. /86/VI 44h

Vakante Pfarren

Folgende Pfarren in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs werden zur Besetzung ausgeschrieben. Bewerbungen sind dem Oberkirchenrat baldigst vorzulegen.

Kirchenkreis Güstrow

Polchow
Bellin
Belitz

Kirchenkreis Ludwigslust

Gorlosen
Wöbbelin

Kirchenkreis Malchin

Rosow
Malchin
Karchow bei Röbel (Zeitpunkt noch unbestimmt)

Kirchenkreis Parchim

Granzin bei Lübz
Frauenmark
Kreien

Kirchenkreis Rostock-Land

Kirch Mulsow
Volkenshagen
Petschow
Cammin bei Laage

Kirchenkreis Schwerin

Lübsee
Schlagsdorf
Schönberg II
Groß Salitz

Kirchenkreis Stargard

Dewitz
Teschendorf
Göhren
Neubrandenburg, St. Marien III

Kirchenkreis Wismar

Groß Tessin
Friedrichshagen

Schwerin, den 7. Januar 1964

Der Oberkirchenrat

Beste

6) G. Nr./3/V 47

Hygienische Einrichtung und Überwachung von Gemeinschaftsküchen

Im Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik Teil II Nr. 106 S. 833 ff. ist die Anordnung über die hygienische Einrichtung und Überwachung von Gemeinschaftsküchen vom 18. Oktober 1963 veröffentlicht. Die Anordnung ist mit ihrer Verkündung am 16. Dezember 1963 in Kraft getreten. Gleichzeitig ist die Anordnung vom 18. Mai 1955 über die hygienische Einrichtung und Überwachung von Gemeinschaftsküchen (GBl. I S. 413), auf die durch die Bekanntmachung des Oberkirchenrates vom 11. Juli 1955 (Kirchliches Amtsblatt S. 36) hingewiesen ist, außer Kraft getreten.

Nach § 1 der Anordnung vom 18. Oktober 1963 gelten als Gemeinschaftsküchen Betriebsküchen, Fernverpflegungsküchen, Küchen von Betriebsgaststätten, Küchen von Gaststätten, Küchen von Klub- und Kulturhäusern, Küchen von Einrichtungen zur Unterbringung und Erziehung von Kindern, von Schulen und von Lagern, Küchen von Gemeinschaftsunterkünften, Krankenhaus- und Stationsküchen, Küchen von Kureinrichtungen und Heimen sowie alle anderen Küchen, in denen Speisen oder Getränke für andere gewerbsmäßig hergestellt bzw. zubereitet und an andere abgegeben werden.

Die Anordnung vom 18. Oktober 1963 enthält eine Reihe von neuen Vorschriften. Alle Stiftungen, Anstalten, Krankenhäuser, Heime, Rüstzeitlager usw., die der Kirche oder ihren Werken gehören oder unter Aufsicht der Kirche oder kirchlicher Einrichtungen stehen und Gemeinschaftsküchen im Sinne dieser Vorschrift unterhalten, werden daher auf die neue Anordnung vom 18. Oktober 1963 zur sorgfältigen Beachtung der in dieser Anordnung gegebenen Vorschriften hingewiesen. Das Gesetzblatt Teil II Nr. 106 ist durch den Buchhandel oder unmittelbar bei dem Zentral-Versand Erfurt in Erfurt, Postschließfach 696, zu beziehen und muß nach § 24 (2) der Anordnung zur Einsichtnahme für jeden Mitarbeiter der Küche bereitliegen. Ob die in § 9 (3) und § 10 (4) vorgeschriebenen Hinweisschilder durch den Buch- oder Papierhandel bezogen werden können, ist noch nicht bekannt. Das nach § 13 (5) vorgeschriebene Kontrollbuch kann von dem VEB Vordruckleitverlag Dresden bezogen werden.

Der Oberkirchenrat weist darauf hin, daß nach § 23 der Anordnung der Leiter des Betriebes für die Ausgestaltung und Einrichtung der Gemeinschaftsküche und des Küchengeländes und der Küchenleiter für die Beachtung aller Bestimmungen für den ordentlichen Ablauf des Küchenbetriebes im Sinne der Anordnung verantwortlich ist. Die im Küchenbetrieb beschäftigten Personen sind nach § 23 (4) für ihre Zuwerdhandlungen selbst verantwortlich. Zuwerdhandlungen gegen die Anordnung werden nach den §§ 22 und 25 des Lebensmittelgesetzes bestraft.

Wegen der gesundheitlichen Überwachung der in einer Gemeinschaftsküche beschäftigten Personen im Sinne des § 12 (1) der Anordnung wird auf § 2 der Anordnung Nr. 4 vom 30. April 1963 über die hygienische Überwachung der im Verkehr mit Lebensmitteln beschäftigten Personen - Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik Teil II Nr. 42 Seite 279 - verwiesen. Nach dem Verzeichnis der Lebensmittelbetriebe und Einrichtungen, deren Beschäftigte sich den Untersuchungen nach dieser Anordnung zu unterziehen

haben, gehören hierzu auch die Küchen, für die die Anordnung vom 18. Oktober 1963 gilt.

Schwerin, den 22. Januar 1964

Der Oberkirchenrat

Im Auftrage:
Niendorf

7) G. N. /464/ Gerhard Schmidt, P. A.

Beendete Beurlaubung

Der bisherige Oberkirchenrat Gerhard Schmitt in Berlin (Lutherisches Kirchenamt), früher Landessuperintendent in Güstrow, wird mit Wirkung vom 1. Januar 1964 in den Dienst der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg als Generalsuperintendent übernommen.

Die Beurlaubung von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche wird damit beendet.

Schwerin, den 19. Dezember 1963

Der Oberkirchenrat

Beste

8) G. Nr. /13/ Wismar-Wendorf, Rechtsverhältnisse

Umbenennung

Der Synodalausschuß hat in seiner Sitzung am 2. Januar 1964 folgenden Beschluß gefaßt:

Das durch den Beschluß der Landessynode vom 16. März 1962 gebildete Kirchspiel Vorwendorf erhält mit sofortiger Wirkung die Bezeichnung **Wismar - Wendorf**.

Der Beschluß vom 16. März 1962 ist unter dem 27. März 1962 im Kirchlichen Amtsblatt Seite 32 bekanntgemacht.

Schwerin, den 10. Januar 1964

Der Oberkirchenrat

Beste

9) G. Nr. /662/ II 42 o

Umpfarrung

Der Ortsteil Schwerin-Mueß wird zum 1. Januar 1964 aus dem Kirchspiel Plate in die Domgemeinde zu Schwerin umgepfarrt.

Schwerin, den 17. Dezember 1963

Der Oberkirchenrat

Gasse

10) G. Nr. /21/ Neustadt-Glewe, Geschenke

Geschenke

Der Kirche zu Neustadt-Glewe wurde von Frau Schönfeld, Neustadt-Glewe, ein Altarteppich gestiftet.

Schwerin, den 23. Dezember 1963

Der Oberkirchenrat

Gasse

Berichtigung: Im Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes 1/1964 sind die Ziffern 2, 3, 4 zu streichen.

Diesem Amtsblatt liegt der Werkbericht (51), Kunst und Kunsthandwerk im Raum der Kirche, bei.

II. Personalien

Berufen wurden:

Pastor Christian Starke in Gammelin auf die Pfarre dasselbst zum 1. Dezember 1963
/149/ Gammelin, Pred.

Pastor Christian Voß in Rambow auf die Pfarre dasselbst zum 1. Januar 1964
/211/ Rambow, Pred.

Pastor Helmut Fechtner in Suckow auf die Pfarre dasselbst zum 1. Januar 1964
/183/ Suckow, Pred.

Pastor Hartmut Glüer in Groß Salitz auf die Pfarre Bützow II zum 16. Januar 1964
/573/ Bützow, Pred.

Beauftragt wurden mit dem katechetischen Dienst:

zum 1. Januar 1964

Die B-Katechetin Ruth Fritz aus Hohen Spreng in der Gemeinde Malchin
/17/ Ruth Fritz, Pers. Akten

Die B-Katechetin Irla Speck, z. Z. Berlin Burckhardt-Haus, in der Gemeinde Parchim / St. Georgen.

Ernannt zur B-Katechetin zum 1. Januar 1964
/3/ Irla Speck, Pers. Akten

zum 15. Januar 1964

Die Malche-Schwester, B-Katechetin Adelheid Hoepfner aus Kavelstorf in der Gemeinde Neu Kaliß
/2/ Adelheid Hoepfner, Pers. Akten

zum 1. Februar 1964

Die B-Katechetin Gerda Westhoven aus Granzin / Krs. Lübz in der Gemeinde Biestow
/41/ Gerda Westhoven, Pers. Akten

Ernannt zur B-Katechetin

zum 1. Dezember 1963

wurde Fräulein Annemarie Lautensack in Schwerin
/1/ Annemarie Lautensack, Pers. Akten

Änderungen für das kirchliche Amtsblatt Nr. 1/1963

Seite 1

Bützow II, 16. 1. 1964

z. Z. unbesetzt streichen, dafür Hartmut Glüer

Seite 2

Gammelin, 1. 12. 1963

bei Christian Starke auftragsweise streichen

Rambow, 1. 1. 1964

bei Christian Voss auftragsweise streichen

Seite 4

Suckow, 1. 1. 1964

bei Helmut Fechtner auftragsweise streichen

Seite 5

Groß Salitz, 16. 1. 1964

Hartmut Glüer streichen, z. Z. unbesetzt